

gelegt und mit den zu lösenden Aufgaben für das Jahr 1972 verknüpft.

Frage: Wie arbeiten die Genossen in der Gewerkschaftsorganisation, damit die Neuererbewegung zu einem festen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs wird?

Antwort: Hier hat unsere Parteiorganisation einen Weg beschritten, der sich gut bewährt hat. In Abstimmung mit der Betriebsgewerkschaftsleitung erhalten Genossen, die gewerkschaftliche Funktionen ausüben, konkrete Parteiaufträge. In Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern sorgen sie dafür, daß die Neuererbewegung wichtiger Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs ist, auf die Rationalisierung konzentriert wird und in Verbindung damit die vorgesehenen Verbesserungen in den Arbeits- und Lebensbedingungen erreicht werden. Dabei geht es uns besonders um die Beseitigung schwerer körperlicher Arbeit. Um hier recht schnell Veränderungen herbeizuführen, werden durch die Gewerkschaft, die staatlichen Leiter und den Betriebsarzt Arbeitsplatzanalysen und Arbeitsstudien durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen bestimmen maßgeblich die Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung in den einzelnen Abschnitten unseres Betriebes. Daraus werden zugleich wichtige Aufgaben für die Neuererkollektive abgeleitet und diesen übertragen.

Einen aktiven Einfluß auf die Entwicklung und Förderung der Neuererbewegung und deren konkrete Orientierung auf die sozialistische Rationalisierung im Betrieb nimmt die Gewerkschaft durch die Ständige Produktionsberatung. Sie beschäftigt sich regelmäßig mit der Tätigkeit der Neuerer, schätzt die Ergebnisse ihrer Arbeit ein, gibt Hinweise für die weitere Arbeit und klärt bzw. verlangt eine Klärung be-

stimmter Probleme durch die Leiter, die im Verlauf der praktischen Tätigkeit der Neuerer aufgetreten sind. Unterschiedliche Ergebnisse haben wir noch in der Arbeit mit den Neuererbrigaden, die wir durch systematische Erfahrungsaustausche überwinden werden. Das wird eine der wichtigsten Aufgaben der gewählten Neuereraktiven sein. Die Parteileitung und BGL wird ihnen dabei helfen.

Ich erwähnte bereits, daß die Qualifizierung der Werktätigen eine wichtige Seite der Entwicklung und Förderung der Neuererbewegung ist. Deshalb ist sie auch Bestandteil des Plans der Neuerer. Der Mangel besteht bisher allerdings darin, daß dabei nur die fachliche Qualifizierung berücksichtigt wurde. Unsere Parteileitung nimmt jetzt stärker darauf Einfluß, daß die Gewerkschaftsorganisation und die staatlichen Leiter der politischen Qualifizierung der Neuerer und der übrigen Werktätigen größere Beachtung schenken.

Frage: Wie nimmt die Parteiorganisation politisch und erzieherisch auf die Leiter Einfluß, damit diese die Werktätigen stärker für die Teilnahme an der Neuererbewegung gewinnen? Welche Ergebnisse liegen hier vor?

Antwort: Um alle Werktätigen an der Neuerertätigkeit zu interessieren und einen immer größeren Teil von ihnen in die aktive Neuererarbeit mit einzubeziehen, ist Voraussetzung, daß jeder Werktätige den Plan der Neuerer genau kennt, also durch die Leiter mit diesem vertraut gemacht wird. Wir haben darüber hinaus erreicht, daß den Werktätigen die Rationalisierungskonzeption des Betriebes, an der sie selbst aktiv mitgearbeitet haben, ausgehändigt wurde. Mit dieser umfassenden Information der Werktätigen über die Aufgaben der Neuerer bei der sozialistischen Rationalisierung wurden in un-



Wenn Schaltmechanikerin Angela Schulz aus dem VEB Sternradio Berlin die Ziffern der Kondensatorensulen für den „Stern Camping“ abnimmt, erfordert das ihre ganze Konzentration. Die junge Genossin, die Mitglied des Kollektivs der sozialistischen Arbeit „Wilhelm Pieck“ im Bereich Kofferempfänger des Betriebes ist, leistet außerdem als FDJ-Sekretärin und Mitglied der Kreisleitung der SED aktive gesellschaftliche Arbeit.

Foto: ADN-ZB/Reiche